



Sammlung Theaterzettel

Jessonda

Spohr, Louis

1851-08-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

184

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 160. — Sonntag, den 3^{ten} August, 1851.

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Acten, von Gehe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Kronfuß.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Steinebach.
Dandau, Oberbramin	Herr Ditt.
Nadori, Bramin	Herr Flinker.
Tristan d'Accunba, General der Portugiesen	Herr Stepan.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Koche.
Ein Anführer der Indier	Herr Nebe.
Erste Bajadere	Fräul. Gämmerler.
Zweite Bajadere	Fräul. Müller.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und Indische Krieger.
Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste Malabar. Die Zeit ist
der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung um 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Nummerirte Plätze in der großen Mittel-Loge	1 fl. 45 fr.	Parterre	— 48 fr.
Reserve-Logen des mittlern Ranges	1 fl. 20 fr.	Loge des vierten Ranges	— 24 fr.
Reserve-Loge des untern Ranges	1 fl. —	Gallerie	— 18 fr.
Reserve-Loge des dritten Ranges	— 48 fr.	Seitenbänke daselbst	— 12 fr.

☛ Billete zu den Sperrsitzen in der großen Mittel-Loge, pr. Platz 1 fl. 45 fr.
Eine ganze Loge im mittleren Range (zu 9 Plätzen), pr. Platz 1 fl. 12 fr.
Ganze Logen im dritten Range (zu 7 und 8 Plätzen), " " — 36 fr.

sind Sonntag Morgens von 11 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. A 3. Nr. 3., zu haben.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

In Urlaub: Hr. Müller. — Frau Dessoir. — Frau Wiczek. — Fräul. Heusser.

Montag, den 4. August: „Das Salz der Ehe.“ Dramatischer Scherz in 1 Acte, von E. A. Görner. Hierauf: „Der verwunschene Prinz.“ Schwank in zwei Abtheilungen, von J. v. Plöb.